

Äthiopien: Gemeinsame Offensive in Tigray

Äthiopische und eritreische Streitkräfte haben eine massive "gemeinsame" Offensive gegen die an Eritrea angrenzenden Gebiete von Tigray gestartet. Die äthiopische Regierung und die Rebellen in der Region Tigray beschuldigten sich gegenseitig, neue Fronten im Norden Äthiopiens eröffnet zu haben, eine Woche nachdem erneute Kämpfe einen fünfmonatigen Waffenstillstand zunichte gemacht hatten. 01.09.2022

Nigeria: Nordöstliche Regionen überschwemmt

Seit Jahresbeginn sind eine halbe Million Nigerianer von den Überschwemmungen betroffen, 23 der 36 Bundesstaaten besonders die nordöstlichen leiden unter den Fluten. Die zerstörerischen Überschwemmungen haben 73.379 Menschen vertrieben, mehr als 100 Todesopfer gefordert und weitere 270 Menschen verletzt. 01.09.2022

"Weizenschiff" angekommen

Die erste Lieferung ukrainischen Getreides nach Afrika seit dem Einmarsch Russlands traf am 30. August 2022 in Dschibuti ein. Das Getreide wird in Äthiopien verteilt, um dem von einer Dürre heimgesuchten Land bei der Bewältigung des sich verschärfenden Hungers zu helfen, der sich zu einer Hungersnot auszuweiten droht.

25.000 Kinder vermisst

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz IKRK teilte am 30. August, dem „Tag der Verschwundenen“ mit, dass 40% aller 60.000 gemeldeten Fälle verschwundener Personen auf dem afrikanischen Kontinent Kinder sind. Die Dunkelziffer könnte viel höher sein. Gründe für die hohe Zahl vermisster Kinder sind die 35 bewaffneten Konflikte, deren Kämpfer Kinder entführen oder anlocken, sowie die Migration vieler Menschen durch die Sahara und das Mittelmeer nach Europa. Wie viele Kinder im Wüstensand verscharrt oder im Meer ertrunken sind wird man nie wissen. Die unbegleiteten Kinder sind oft Angst, Ausbeutung, Gewalt und großer psychischer Belastung ausgesetzt. Am 25. Mai gibt es einen extra „Welt Tag der verschwundenen Kinder“. 30.08.2022

Ägypten: Ägypten Erste weibliche Lokführerinnen

Die Kairoer U-Bahn, die sich auf eine Bevölkerung von 20 Mio. einstellen muss, hat die ersten Frauen rekrutiert, eine Neuheit in einem Land, in dem nur 14,3% der Frauen formelle Beschäftigung haben. Die Öffentlichkeit reagiert mit Staunen oder Missbilligung. Die beiden ersten Frauen selbst, die die anspruchsvollen Tests bestanden haben, sind stolz und glücklich, fühlen aber auch die Verantwortung, täglich Tausende von Passagieren zu transportieren. Obwohl die in 1987 erbaute U-Bahn von Kairo die älteste in der arabischen Welt ist, kamen die Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen sehr spät. Die erste weibliche Lokführerin in Afrika und der arabischen Welt wurde im Jahr 1999 die Marokkanerin Saida Abad. 30.08.2022

Kamerun: Lebensperspektive dank digitaler IDs

Dank eines Pilotprogramms der kamerunischen Regierung und des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR), wurden 6.000 Flüchtlingen aus der Zentralafrikanischen Republik (ZAR) biometrische Ausweise ausgestellt. Jetzt, da sie die Personal ausweise haben, haben die Zentralafrikaner im

östlichen Lager Gado-Badzéré und in der Gegend von Mandjou Zugang zu Bildung, Arbeit und Gesundheitsversorgung und können sich ohne Angst vor Verhaftung fortbewegen. Die Gewalt in der Zentralafrikanischen Republik hat nach Angaben des UNHCR mehr als 700.000 Menschen gezwungen, das Land zu verlassen, seit Rebellen 2013 den damaligen Präsidenten François Bozizé entmachteten. Etwa die Hälfte von ihnen hat im benachbarten Kamerun Zuflucht gefunden, vor allem in den östlichen und nördlichen Regionen. Ohne einen legalen Ausweis sind Flüchtlinge auf dem ganzen Kontinent oft Diskriminierung und Missbrauch ausgesetzt. 30.08.2022

Kenia: Al-Shabaab-Militärs sprechen neue Drohungen aus

Die in Somalia ansässige, mit Al-Qaida verbundene militante islamistische Gruppe Al-Shabaab hat eine neue Drohung gegen Kenia ausgesprochen. Die Gruppe erklärte, sie werde weiterhin kenianische Städte angreifen, solange kenianische Truppen in Somalia sind. Wenn die kenianische Regierung ihre "Invasion" in muslimische Gebiete fortsetzt, wird sie auch innerhalb Kenias zuschlagen. Al-Shabaab kämpft seit mehr als 15 Jahren gegen die somalische Regierung und die AU-Friedensmissionen im Land. Im April 2020 wurde berichtet, dass die Aktivitäten der militanten Gruppe in den kenianischen Küstenregionen und im Nordosten des Landes offenbar zugenommen haben, wo sie einheimische Rekruten einsetzt, um durch Erpressung, illegale Besteuerung und sogar Raub Millionen von Schilling einzutreiben. 30.08.2022

Fünfte missglückte Regensaison

In den von Dürre heimgesuchten Teilen der Region am Horn von Afrika droht die fünfte Regenzeit in Folge auszubleiben, was die Krise in der Region verschärfen und Millionen von Menschen in den Hunger treiben wird, so die Organisationen der Vereinten Nationen. Vor allem in den von der Dürre betroffenen Gebieten Äthiopiens, Kenias und Somalias werden bis zum Jahresende deutlich unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen erwartet. Es ist die längste Dürre seit 40 Jahren. 30.08.2022

Angola: Regierungspartei MPLA gewinnt Wahlen und Präsidentschaft

Präsident Joao Lourenco hat eine zweite Amtszeit gewonnen, nachdem er zum Sieger der Wahlen vom 24. August erklärt worden war. Die Wahlkommission (National Electoral Commission CNE) teilte mit, dass die Partei des Amtsinhabers Joao Lourenco 51,17 % der Stimmen gegenüber 43,95 % für die oppositionelle UNITA erhielt. Der CNE registrierte etwa 14,3 Millionen Wähler. Angolaner, die im Ausland leben, durften zum ersten Mal ihre Stimme aus dem Ausland abgeben. Die Wahlen galten als die am härtesten umkämpften Wahlen seit Jahrzehnten. 30.08.2022

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

Madagaskar: Madagaskar und Frankreich stärken sich
Kenia: Neuauszählung einiger Stimmzettel

Schöpfungszeit 1. Sept bis zum 4. Okt. werden sich Christen auf der ganzen Welt im persönlichen Nachdenken, gemeinschaftlichen Austausch und konkreteren Aktionen mit anderen für die Rettung der bedrohten Schöpfung einsetzen.